

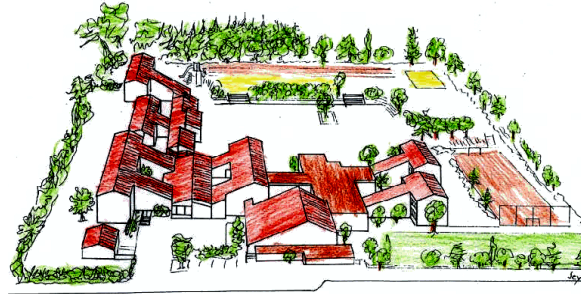
man spielerisch das Mengenverständnis der Kinder fördern, indem sie Würfelbilder erkennen, Mengen ordnen.

Regelmäßige Kontakte zwischen Kindergarten und Schule ermöglichen eine enge und vertraute Zusammenarbeit.

- Februar: LehrerInnen besuchen die Kindergärten im Hinblick auf das jeweilige Konzept und natürlich die zukünftigen Erstklässler
- Juni: Schnuppertag. Die zukünftigen Erstklässler besuchen die Schule und lernen in 2 Schnupperstunden ihre Klasse und ihre Klassenlehrerin in der zukünftigen Zusammensetzung kennen.
- November: Hospitation der Erzieher in den Klassen und anschließender Austausch über den Entwicklungsstand der Kinder nach ca. 4 Monaten
- Bei Bedarf besteht jederzeit die Möglichkeit der gegenseitigen Hospitation, sowie die Teilnahme an entsprechenden Elternabenden, gemeinsamen Fortbildungen...

Ansprechpartner:

Anke Stenzel /Inke Klaus / Barbara Froh



Heideschule Buchholz

Buenser Weg 39

21244 Buchholz i. d. N.

Tel. 04181/30099-0

Fax. 04181/30099-19

E-Mail: heideschule-buchholz@t-online.de

<http://www.heideschule.org>

Heideschule Buchholz

Verlässliche Grundschule

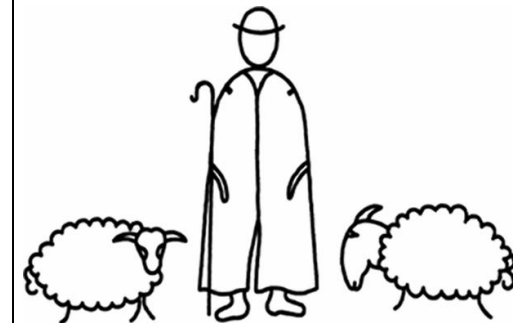
Kooperationsschule

Eingangsstufe

Altersgemischte Klassen 1-4

Hauptschule mit 10. Schuljahr

21244 Buchholz i. d. N.



Kooperationskontrakt mit
den Buchholzer
Kindergärten
Stand 2012

Kooperation zwischen der Heideschule und den Kindergärten

Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist das übergreifende Ziel frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung (vgl. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder des niedersächsischen Kultusministeriums, S. 8). Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden und für unsere Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um hohe Lern-, Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen, ist es ein besonderes Anliegen der Heideschule, eng mit den Buchholzer Kindergärten zusammen zu arbeiten.

Wir möchten die Selbstständigkeit der Kinder fördern und sie dazu anleiten, tragfähige, soziale Beziehungen aufbauen zu können. Um die im Elementarbereich einsetzenden individuellen Lernprozesse der Kinder kontinuierlich fortsetzen zu können, ist ein fließender Übergang von dem Kindergarten in die Grundschule unerlässlich.

Aus diesem Grund kooperiert die Heideschule mit den Buchholzer Kindergärten auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages. Das Erreichen der Schulfähigkeit eines Kindes soll als gemeinsame Aufgabe von Kindergarten und Grundschule angesehen werden. Schulfähigkeit hängt von verschiedenen Faktoren ab und muss als Entwicklungsaufgabe gesehen werden.

Folgende Kriterien bestimmen für uns die Schulfähigkeit eines Kindes:

Soziale Kompetenz:

- sich zugunsten anderer in einer Gruppe zurücknehmen
- anderen zuhören können
- bereit sein, mit anderen Personen Kontakt aufzunehmen

Kognitive Kompetenz

- Mengenverständnis
- phonologische Bewusstheit

Motorische Kompetenz

- Schleife binden
- alleine an- und ausziehen können in angemessener Zeit
- geübt sein im Umgang mit Schere, Stiften, Klebestiften
- Linien nachzeichnen können

Lernkompetenz

- sich länger als 10 Minuten mit einer Sache konzentriert auseinandersetzen
- Anweisungen der Erzieher/Lehrkräfte annehmen und ausführen können (z.B. „hole das Arbeitsblatt aus deinem Fach“, „hefte das Blatt in die Mappe“, „setze dich auf deinen Platz“)

Lebenspraktische Kompetenzen

- eigenen Namen, Geburtstag und Telefonnummer kennen
- alleine zur Toilette gehen

Sehr wichtig für das Erreichen der Schulfähigkeit sind die Vorerfahrungen der Kinder, die sie im Kindergarten im Zusammenhang mit Lauten sowie mit Mengen und Zahlen gemacht haben. Zwei wesentliche Aspekte sind daher Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.

□ phonologische Bewusstheit

In der Schule sollen Kinder möglichst schnell lernen, dass Laute von bestimmten Zeichen, den Buchstaben, repräsentiert werden. Lauterkenntnis und ein erster Zugang zu Buchstaben sind daher von besonderer Bedeutung. Im Hinblick auf diese Vorläuferfähigkeiten gibt es bereits im Kindergarten große Unterschiede, die für die weitere Entwicklung hoch bedeutsam sind. Übereinstimmend ergaben mehrere Längsschnittstudien, dass die phonologische Bewusstheit für den Schriftspracherwerb die wichtigste Lernvoraussetzung ist.

Keinesfalls soll es jedoch darum gehen, schulische Inhalte in den Kindergarten vorzuverlagern! Die Kinder lernen nicht Lesen und Schreiben oder das ABC, sondern sie üben in spielerischer Weise die wichtigsten Vorläuferfertigkeiten, so dass sie dann gut auf das Lesen- und Schreibenlernen in der Schule vorbereitet sind. Es gibt viele Spiele, mit denen die phonologische Bewusstheit gefördert werden kann, wie z.B. Reimlotto, Silbendomino oder Anlaut-Memory. Bei einem Reimdomino soll beispielsweise zu „Kamm“ das „Lamm“ gefunden werden, zu „Pfanne“ die „Tanne“ usw.

□ Mengenverständnis

Beim mengen- und zahlenbezogenen Vorwissen geht es neben dem Zählen und der Zahlenkenntnis z.B. auch um das Ordnen, Klassifizieren von Gegenständen nach bestimmten Merkmalen und um die simultane Mengenerfassung. Auch im Bereich des mathematischen Denkens können vorschulische Fähigkeiten den Schulerfolg verbessern. Hier kann